

Veranstaltungen der Evangelischen Akademie

Tutzing in Franken: 25. bis 27. Sept., 1987: *Eltern-Wechsel* – Problemfeld Adoption, Tagungs-ort: Heilsbronn;

2. bis 4. Okt. 1987: *Tausend Jahre Kirche in Rußland*, Tagung mit dem Studienzentrum Heilig Geist in Nürnberg;

9. bis 10. Okt. 1987: *Der Mensch auf dem Prüfstand*, Symposium im Torturmtheater Sommerhausen;

23. bis 25. Okt. 1987: *Gnade, Gnosis und Münchenhausen*, Selbstverwirklichung und Spiritualität. Tagung mit der Evang.-Luth. Volkshochschule in Bad Alexandersbad;

6. bis 8. Nov. 1987: *Der letzte Weg. Sterben und Tod zwischen Routine und Ritual*. Tagungsort Schwanberg;

6. bis 8. Nov. 1987: *Bayerntag des Freundeskreises in Mainfranken*.

Evangelische Akademie Tutzing – Schloß – Postfach 227, 8132 Tutzing (Tel. 08158/2510).

Orgelkonzerte in der Schloßkirche zu Lahm/Itz-

grund: Sonntag, 27. September, 14.30 Uhr *Orgelmusik für vier Hände und vier Füße* (Ulrich Knörr, Kempton und Hans-Jürgen Richter, Nürnberg), Werke von Tomkins, Lachner, Merkel, Schubert u. a. Eintritt: DM 8,- (6,-).

Sonntag, 18. Oktober, 14.30 Uhr *Orgelkonzert* (Christoph Krummacher, Rostock), Werke von Buxtehude, Bach u. a. Eintritt: DM 7,- (5,-).

Sonntag, 22. November, 14.30 Uhr *Orgelkonzert* (Hans-Jürgen Richter, Nürnberg), Johann Sebastian Bach: Clavierübung III. Teil "Orgelmesse". Eintritt: DM 7,- (5,-).

Sonntag, 6. Dezember, 14.30 Uhr *Musik zur Adventszeit* (Musica Canterey, Bamberg, Leitung Gerh. Weinzierl und Hans-Jürgen Richter, Nürnberg – Orgel), Werke von Schütz, Orlando di Lasso u. a. Eintritt: DM 8,- (6,-).

Ausstellung "700 Jahre Kirche St. Johannis in

Burgfarnbach": Aus Anlaß des 700jährigen Jubiläums der Johanniskirche in Fürth-Burgfarnbach zeigte das Stadtarchiv Fürth in den Ausstellungsräumen von Schloß Burgfarnbach eine Ausstellung, die Objekte und Archivalien zur Geschichte des Fürther Vorortes, der Kirche und der Kirchengemeinde enthielt. Anlaß für das Jubiläum war eine Ablaßurkunde für die Kapelle St. Johannes des Täufers in Farnbach, Bamberger Diözese die *in Rom im Juni 1287* ausgestellt wurde und in der die heutige Kirche zum erstenmal erwähnt wird. Sie wird im Bayerischen

Hauptstaatsarchiv aufbewahrt; ihr Foto und die der sechs Siegel waren Kernpunkt der Ausstellung. Daneben waren liturgische Geräte, die in der Gemeinde nicht mehr Verwendung finden, alte Ausstattungsstücke der Kirche, Pläne über kirchlichen Besitz, Porträts früherer Pfarrer, die sonst in der Sakristei der Kirche hängen, zu sehen. Aus dem Archiv der Grafen von Pückler-Limpurg, das vom Stadtarchiv Fürth betreut wird, steuerte das Archiv Dokumente zum Verhältnis Ortsherrschaft und Kirchenherrschaft (die beim Landalmosamt Nürnberg lag) und zum Beerdigungsbrauchtum bei. Ziel der Ausstellung war es, den Gemeindegliedern, aber auch der interessierten Öffentlichkeit Gegenstände zu zeigen, die sonst nicht ohne weiteres zu sehen sind. Das Publikum honorierte die Absicht mit zahlreichem Besuch: in der Zeit zwischen 12. 7. 87 und 2. 8. 87 besuchten nahezu 600 Leute die Ausstellung.

Stadtgalerie Bamberg: Anläßlich der Jahrestagung des Kulturkreises im Bundesverband der Deutschen Industrie wird die *Stadtgalerie Bamberg – Villa Dessauer* mit der *ars viva*-Ausstellung eröffnet, die dort vom 25. September bis 1. November zu sehen ist. Damit erfüllt sich zugleich der Wunsch nach einer für die Gegenwartskunst reservierten und im Zentrum der Stadt gelegenen Ausstellungsstätte. Die "Stadtgalerie Bamberg" ist in einer gründerzeitlichen Villa untergebracht, die mittlerweile von Grund auf renoviert worden ist. Die Eröffnungsausstellung zeigt Arbeiten junger Fotografen aus der Bundesrepublik. fr 405

Fränkisches Freilandmuseum: Auf dem etwa 40 Hektar großen Gelände des Fränkischen Freilandmuseums am Südrand der historischen Altstadt von Bad Windsheim stehen inzwischen fast 30 Gebäude in drei für die Kulturgeschichte Frankens repräsentativen Baugruppen, insbesondere Bauernhäuser und Mühlen. Nach gründlicher Voruntersuchung wird jetzt auch die geschichtsträchtige Aumühle bei Ansbach (Bauzeitende 16. Jahrhundert) ins Museum versetzt. Das mächtige, seit Jahren dem Verfall preisgegebene zweigeschossige Gebäude ist nach dem Urteil der Experten von herausragender Qualität. Nach Abschluß seiner schwierigen Translozierung soll es die Verwaltung, die Museumsbibliothek und Vortragsräume aufnehmen. Die Grundsteinlegung des ersten Gebäudes erfolgte im Mai 1980. Heute zählt das Fränkische Freilandmuseum des Bezirks Mittelfranken bereits zu den anerkannten Einrichtungen dieser Art in Europa. fr 405

Franz Erwein Graf von Schönborn und Wilhelm Josef Behr in der Ruhmeshalle München: Am 20. Mai 1987 hatten die langjährigen Bemühungen der Bayerischen Einigung zur Aufstellung der Büsten von Franz Erwein Graf von Schönborn und Wilhelm Josef Behr in der Ruhmeshalle zu München zum Erfolg geführt. Der bayerische Staatsminister der Finanzen, Dr. h. c. Max Streibl, enthüllte insgesamt sieben Büsten in der Ruhmeshalle. Dank der Initiative der Bayerischen Einigung wurden damit auch zwei herausragende Persönlichkeiten aus Franken geehrt.

Franz Erwein Graf von Schönborn hat die Errichtung der Konstitutionssäule zu Gaibach (1828 durch Leo von Klenze) und die Errichtung des Konstitutionssaales in seinem Schloß Gaibach zur Erinnerung an die bayerische Verfassung von 1818 veranlaßt. Damit hat er sich zu einer Zeit, zu der dies keineswegs selbstverständlich war, mit mutigen Zeichen zu den Grundsätzen von Freiheit, Recht und Mitbestimmung der Volksvertretung in Bayern bekannt.

Wilhelm Josef Behr, Staatsrechtslehrer zu Würzburg, geboren 1775, gestorben 1851 in Bamberg, setzte sich zeitlebens leidenschaftlich dafür ein, den Grundsatz der Souveränität des Volkes in der Verfassung zu verankern. Er hatte dabei, als Abgeordneter und als Bürgermeister von Würzburg, viele Konflikte durchzustehen, die ihm u. a. eine Anklage wegen Hochverrats und 16 Jahre Haft eintrugen. Erst unter König Maximilian II. wurde er völlig rehabilitiert.

Die Büste von Franz Erwein Graf von Schönborn wurde von dem Bildhauer **Helmut Weber** aus Würzburg, die von Wilhelm Josef Behr von **Ernst Singer**, ebenfalls Würzburg, geschaffen. (Auszug aus BAYERNSPIEGEL, Monatsblatt der Bayerischen Einigung, München, Juli/August 1987/Nr. 4)

Kulturelle Veranstaltungen im Landkreis Roth:

Samstag, 26. September, 20.00 Uhr, Stadthalle Heideck: *Vier deftige Schwänke* (Hans-Sachs-Spielgruppe der Stadt Nürnberg; Schüler DM 5,-, Erwachsene DM 8,-);

Sonntag, 27. September, 19.00 Uhr, Alte Pfarrkirche "Allerheiligen" in Allersberg: *Orgel- und Kammermusik* (Konzert zum Erntedankfest; Leitung: Florian Kaplick; Eintritt frei);

Samstag, 3. Oktober, 20.00 Uhr, Aula der Volksschule Spalt: *Sänger- und Musikantentreffen* (Volksmusikkonzert des Landkreises Roth; Schüler DM 5,-, Erwachsene DM 7,-);

Samstag, 3. Oktober bis Sonntag, 11. Oktober, Roth, Seckendorff-Schlößchen: *Kunst im Land-*

kreis Roth (Kunstaussstellung mit Jonathan; Eintritt frei);

Sonntag, 11. Oktober, 20.00 Uhr, Gemeindezentrum Rednitzhembach: *Chorkonzert* (Fränkisches Vokal-Ensemble; Schüler DM 5,-, Erwachsene DM 7,-);

Sonntag, 18. Oktober, 19.30 Uhr, Barthelmesaurach, Evang. Kirche St. Bartholomäus: *Junge Künstler musizieren* (Eintritt frei).

Nürnberg/München: Bayerischer Rundfunk UKW II – Welle Mainfranken – 20. September, 12.05 Uhr bis 13.00 Uhr: *Franz Daniel Pastorius* und am gleichen Tage über Welle Vom Main zur Donau: *Johann Georg Kalb* von unserem Mitarbeiter Erich Mende. Diese Sendungen sind Wiederholungen aus Anlaß eines Schwerpunktprogramms "Abenteurer Freiheit" des Bayerischen Rundfunks.

Meisterwerke der Buchgraphik: Den technischen und künstlerischen Entwicklungsgang des gedruckten illustrierten Buches veranschaulicht eine Ausstellung des Germanischen Nationalmuseums Nürnberg vom 12. September bis 15. November anhand von herausragenden Beispielen aus der Sammlung des Schweinfurter Industriellen Dr. h. c. Otto Schäfer. Die Sammlung gilt als eine der bedeutendsten europäischen Privatbibliotheken. Ihre Bestände reichen von frühen Blockbüchern und Wiegendruckern bis zu den Werken der Buchkunst unseres Jahrhunderts. Die Ausstellung kann ihr Thema deshalb in einem zeitlichen Rahmen von 500 Jahren entfalten. Gezeigt werden rund 170 Exponate, vorwiegend religiöse, literarische und historische Bücher, aber auch Sachbücher medizinischer, naturwissenschaftlicher und technischer Art.

Frankenausstellungen: Die vom Haus der Bayerischen Geschichte bis zum 13. September in *Rothenburg o.T.* gezeigte Ausstellung *Reichsstädte in Franken* versteht sich als historische Ausstellung mit dem Anspruch einer Landesausstellung. Sie ist zugleich die dritte *Frankenausstellung*, von der anschließend Teile in *Schweinfurt* und in *Weißenburg* (Bayern) zu sehen sein werden. Nach Aussage von Professor Dr. Claus Grimm, dem Leiter des zur Bayerischen Staatskanzlei gehörenden Münchner Hauses, ist die Idee solcher "Frankenausstellungen" ursprünglich im Gegenzug zu den südbayerischen Wittelsbacher-Ausstellungen entstanden. Historische Einsicht und pädagogische Vernunft hätten jedoch die Begrenzung auf ein überschaubar und erfaßbares Maß angezeigt erscheinen lassen. Deshalb habe man gegenüber früheren Großaus-